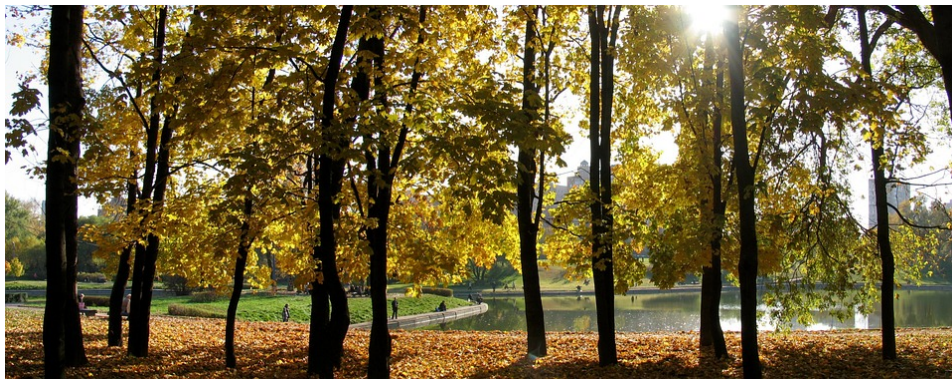


Russland startet große Luftoffensive gegen Ukraine nach US-Hilfestopp

Russland hat einen umfangreichen Luftangriff auf die Ukraine gestartet, während die USA die Militärhilfe eingestellt haben. Präsident Zelensky fordert erneut einen teilweisen Waffenstillstand.



Kyjiw, Ukraine – In einer signifikanten nächtlichen Offensive hat Russland nach Angaben von Präsident Volodymyr Zelensky Cruise- und ballistische Raketen auf die Ukraine abgefeuert. Dies geschah in einer Woche, in der die **Vereinigten Staaten** die militärische Unterstützung und den Austausch von Geheimdienstinformationen mit Kiew aussetzten.

Massiver Angriff auf die Ukraine

Der Angriff zielte auf mehrere Regionen in der Ukraine und umfasste fast 70 Raketen und nahezu 200 Drohnen. Zelensky äußerte auf X, dass dieser „massive“ Angriff gegen die „Infrastruktur gerichtet war, die ein normales Leben sicherstellt“. Nach den Angriffen betonte Zelensky erneut den Wunsch nach einem partiellem Waffenstillstand – ein Plan, der ursprünglich von dem französischen Präsidenten Emmanuel

Macron vorgeschlagen wurde und seitdem mit den europäischen Verbündeten der Ukraine diskutiert wird, die am Donnerstag zu einem entscheidenden Verteidigungsgipfel der Europäischen Union in Brüssel zusammentrafen.

Forderung nach Frieden

Zelensky wies darauf hin, dass er auf „Ruhe im Himmel“ hofft, was die Nutzung von Raketen, Langstreckendrohnen und Luftbomben verbieten würde. Darüber hinaus verlangte er „Ruhe auf dem Meer“ als echte Garantie für eine normale Schifffahrt. Der ukrainische Präsident betonte, dass die Ukraine „bereit ist, den Weg zum Frieden zu verfolgen“, ein Punkt, den er diese Woche wiederholt gegenüber der Trump-Administration hervorgehoben hat, insbesondere nach seiner explosiven Auseinandersetzung im Oval Office am vergangenen Freitag.

US-Unterstützung unter Druck

Obwohl Kiew versucht hat, die Beziehungen zu Washington zu verbessern – amerikanische und ukrainische Beamte sollen nächste Woche in Saudi-Arabien Gespräche führen – hat die Trump-Administration diese Woche zusätzliche Rückschläge für die Ukraine verursacht, indem sie die militärischen Lieferungen an das Land pausierte und den Austausch von Geheimdienstinformationen einstellte. Trump äußerte am Freitag überraschende Drohungen gegenüber Moskau und erklärte: „Angesichts der Tatsache, dass Russland die Ukraine absolut ‚überrollt‘, ziehe ich in Betracht, großangelegte Bankensanktionen und Zölle auf Russland zu verhängen, bis es einem Waffenstillstand und einer endgültigen Friedensregelung zustimmt.“

Kritische Militärhilfe aus den USA

Die Einstellung der amerikanischen Militärhilfe könnte verheerende Auswirkungen auf die Fähigkeiten der Ukraine

haben und dazu führen, dass **Millionen von Zivilisten** verwundbar für russische Raketenangriffe sind. Laut der ukrainischen Luftwaffe umfasste die nächtliche Offensive 43 Cruise-Raketen sowie 194 Drohnen, wobei 134 dieser Geschosse, inklusive 25 Cruise-Raketen, erfolgreich abgeschossen wurden – jedoch gelang es nicht, die ballistischen Raketen abzufangen, die etwa fünfmal so schnell fliegen wie Schall. Das einzige waffenfähige System in der Ukraine zur Bekämpfung ballistischer Raketen ist das US-gefertigte Patriot-System, welches bereits vor der Unterbrechung der Militärhilfe in geringer Stückzahl vorhanden war.

Die Situation in Kursk

Währenddessen sieht sich die Ukraine in der Region Kursk enormem Druck ausgesetzt und könnte bald eine wichtige logistische Unterstützungsroute zu ihren Streitkräften im russischen Raum verlieren, laut ukrainischen und russischen Militärbloggern. Nachdem im August eine Schock-Invasion in Kursk stattfand – die erste Bodeninvasion Russlands durch eine Fremdmacht seit dem Zweiten Weltkrieg – hat die Ukraine möglicherweise die Offensive Russlands in der Ukraine verlangsamt, jedoch rund die Hälfte des ehemals kontrollierten Territoriums in Kursk verloren.

Strategische Überlegungen und Herausforderungen

Militärblogger beider Länder warnen, dass die Kontrolle der Ukraine über das Territorium so wackelig ist wie nie seit der Invasion. „Die Situation im Kursk-Sektor ist sehr schwierig – russische Truppen haben die Region Sumy betreten“, schrieb Andriy Tsaplienکو, ein bekannter ukrainischer Militärblogger, am Freitag. Tsaplienکو warnte, dass die russischen Truppen auf dem Weg zur Stadt Sudzha sind, um den ukrainischen Brückenkopf abzuschneiden. Ein Bericht des Instituts für Kriegsforschung schätzte, dass die Ukraine höchstens 30.000 Truppen in der

Region stationiert hat, während Russland rund 78.000 Truppen, einschließlich der nordkoreanischen Verstärkungen, versammelt hat. Einige ukrainische Blogger schlagen vor, dass die Kursk-Invasion möglicherweise ihre strategische Bedeutung erschöpft hat und es Zeit sein könnte, sich von dieser Richtung zurückzuziehen.

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at